

Der folgende Text ist in klassische lateinische Prosa zu übersetzen!

Die Überschrift ist nicht zu übersetzen!

Bei der Fertigung der Reinschrift der Übersetzung für Korrekturzwecke jede zweite Zeile frei lassen!

Kritik an der Argumentation eines Epikureers für die Existenz von Göttern

Denn bei dieser Untersuchung über das Wesen der Götter wird zuerst gefragt, ob es Götter gibt oder nicht. „Es ist schwierig zu sagen, dass es sie nicht gibt.“ Das glaube ich, wenn man in einer Volksversammlung danach fragen sollte; aber in einem vertrauten Gespräch ist es sehr leicht. Daher möchte ich, der ich selbst Priester bin und glaube, dass die staatlichen Götterkulte
5 äußerst sorgfältig bewahrt werden müssen, von dem Punkt, der der erste ist, nämlich dass es Götter gibt, nicht nur durch eine Vermutung, sondern sogar völlig der Wahrheit gemäß überzeugt werden. Vieles nämlich begegnet uns, was uns verwirren kann, sodass es manchmal scheint, es gäbe gar keine Götter. Aber die Punkte, die euch mit den übrigen Philosophen gemeinsam sind, werde ich nicht berühren, wie z. B. genau diesen hier; es sagt nämlich fast
10 allen und besonders mir selbst zu, dass es Götter gibt. Deshalb widersetze ich mich nicht. Dennoch halte ich die logische Begründung dafür, die von dir beigebracht wird, für nicht stark genug. Die Tatsache nämlich, dass es den Menschen aller Völker und jeglicher Art so scheine – dies sei, so hast du gesagt, ein genügend wichtiges Argument, warum wir bekennen würden, es gebe Götter. Dieses ist aber sowohl an sich unbedeutend als auch insbesondere sogar falsch.
15 Denn woher sind dir die Meinungen der Volksstämme bekannt? Ich freilich glaube, dass viele Völker so verwildert sind, dass bei ihnen keine Ahnung von den Göttern vorhanden ist. Was noch? Haben denn nicht Diagoras, der „Atheist“¹ genannt wurde, und später Theodoros ganz offen das Wesen der Götter beseitigt? Jener Protagoras freilich, der eben von dir erwähnt wurde, wurde, weil er am Anfang seines Buches Folgendes festgesetzt hatte: „Bezüglich der
20 Götter vermag ich weder zu sagen, ob es sie gibt, noch, wie beschaffen sie sind“, auf Befehl der Athener aus der Stadt ausgewiesen und seine Bücher in der Volksversammlung verbrannt.

1 der Atheist: *atheos* (griech., Nominativ)